

# Attraktive Armee, ein Widerspruch?

Autor(en): **Muff, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731558>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Attraktive Armee, ein Widerspruch?

Die Frage nach der Attraktivität der Armee wird oft damit beantwortet, der Einsatz bei Wind und Wetter könne gar nicht attraktiv sein. Erst recht nicht, weil die Kader und Soldaten unter Einsatz des Lebens das Land verteidigen. «CHANCE MILIZ» schaut näher hin. Wie erleben wir die RS und den WK? Was ist der Massstab für einen attraktiven Dienst? Muss der Militärdienst überhaupt attraktiv sein? Damit beschäftigt sich «CHANCE MILIZ» am 4. November 2017 im AAL in Luzern.

Im Namen des OK «CHANCE MILIZ» stellt Andreas Muff den Anlass vom 4. November 2017 vor

Die Bestrebungen, den Militärdienst attraktiver zu machen, sind nicht neu. Mit dem erhöhten Druck auf die Bestände der Armee wird die Forderung nach Anpassungen des Dienstes an die Anforderungen der heutigen Soldaten regelmässig Thema in Politik, Gesellschaft und der Armee selbst.

Anfang 2017 reichte die SiK-NR ein Postulat ein. Dieses verlangt vom Bundesrat einen Bericht, mit welchen Massnah-

men die Attraktivität der Armee gesteigert werden kann. Die Antwort wird für das dritte Quartal dieses Jahres erwartet.

Eine Annäherung an die Fragestellung involviert auch die Armeespitze. Denn sie definiert die Vorgaben für die Ausbildungsdienste. Aber auch die jungen Milizkader, die diesen gestalten. Da alles innerhalb der Rahmenbedingungen geschieht, die die Politik schafft, darf auch diese nicht fehlen.



Bild: Andreas Widmer

Wie wird er gegen Ende der 2020er-Jahre seine Rekrutenschule erleben?

«CHANCE MILIZ» will den Dialog mit diesen und weiteren Akteuren fördern.


KKdt Daniel Baumgartner, Kdt Heer und Chef Kdo Ausb ab 1. Januar 2018, wird darlegen, was sich mit der WEA im Ausbildungsdienst ändern wird. Sein Kommando wird mit seinen Unterstellten zukünftig alle Armeeingehörigen ausbilden: vom Rekruten bis zum Höheren Stabsoffizier, Miliz wie Berufsmilitärs. Damit hat er direkten Einfluss auf einen grossen Teil des Militärdienstes, den Kader und Soldaten leisten.

Seinen Erläuterungen stellen wir Stellungnahmen von Soldaten und Unteroffizieren gegenüber. Was erwartet ein Panzergrenadier, was ein Mann der Sanität? Aus welcher Perspektive betrachtet die Mutter eines Rekruten die Diskussion?

## Hochkarätiges Podium

Diese Aussagen werden wir an der Podiumsdiskussion aufnehmen und vertiefen.

- Nebst KKdt Baumgartner nimmt die Präsidentin der SiK-NR, Corina Eichenberger, teil. Sie ist seit 2011 in der SiK-NR. Sie befasst sich seit mehreren Jahren mit der Armee und der Ausgestaltung des Militärdienstes.
- Prof. Dr. Manfred Max Bergman vom Institut für Soziologie an der Uni Basel wird die Aussagen in den Kontext der Gesellschaft setzen. Er ist prädestiniert hierzu, da er sich in seiner akademischen Forschung unter anderem mit den Abhängigkeiten zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Staat befasst.
- Die Sicht der Wirtschaft trägt Philipp Gmür vor. Seit 2016 ist er bei den Helvetia Versicherungen Vorsitzender der Konzernleitung. Er ist äusserst zielstrebig und hat entsprechende Erwartungen an die Armee, wenn seine Mitarbeiter in den Dienst einrücken.

Erkenntnisse und eigene Erfahrungen können Sie unter sich nachher beim Stehlunch teilen, zu dem die Organisatoren Sie gerne einladen. Nehmen Sie kostenlos an diesem Anlass vom 4. November 2017 in Luzern teil. Mehr Informationen wie auch die Anmeldemöglichkeit finden Sie unter [www.CHANCE-MILIZ.ch](http://www.CHANCE-MILIZ.ch). 

# THE SMART FIGHTER **JUST GOT SMARTER**



Mit dem neuen Gripen E definiert Saab die Luftverteidigung des 21. Jahrhunderts neu. Der Gripen E ist dafür ausgelegt, sich an die ständig neuen Bedrohungen und Betriebsanforderungen anzupassen, denen Staaten heute ausgesetzt sind. Damit gibt er den Piloten völlig neue Möglichkeiten an die Hand. Damit kann er das Geschehen lenken und den Raum in der Luft, über dem Boden und dem Wasser kontrollieren.

Der neue Gripen E hat im Juni 2017 seinen Jungfernflug erfolgreich absolviert. Der moderne Kampffjet ist prädestiniert, überall auf der Welt in jeder Situation volle Kampfkraft zu entwickeln.

[www.saab.com](http://www.saab.com)  
[www.gripen.com](http://www.gripen.com)



**SAAB**